

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Entschuldigt fehlt

Frau Marianne Kreye

(Fraktionsvors. Bündnis 90/
Die Grünen)Verwaltung

Herr Ohse

Umweltamt

(zu TOP 3.13)

Herr Bayer

Bauamt

(zu TOP 6)

Herr Knoke

Bauamt

(zu TOP 7)

Herr Höft

Umweltbetrieb

(zu TOP 8, 10 u. 23)

Herr Orlewitz

Immobilienervicebetrieb

(zu TOP 9)

Frau Bielemeier

Volkshochschule

(zu TOP 14)

Herr Smode

WEGE mbH

(zu TOP 21)

Herr Wein

WEGE mbH

(zu TOP 21)

Frau Binder-Kruse

Bauamt

(zu TOP 25)

Herr Daube

Bezirksamt Heepen

Herr Lötzke

Bezirksamt Heepen

Schriftführer

Externe

-/-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksvorsteher Rüther eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Im Anschluss verweist er auf den den Bezirksvertretungsmitgliedern vorliegenden Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Räumung des städtischen Grundstückes am Krähenwinkel. Er regt an, den Dringlichkeitsantrag unter TOP 5.7 zu beraten.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass seitens der SPD-Fraktion hinsichtlich der Informationsvorlage der Verwaltung - Drucksache 6890/2004-2009 - (Sachstandsbericht über die Sanierung von Schulaußenanlagen) noch Beratungsbedarf bestehe. Insbesondere die zur Herstellung der Verkehrssicherheit getroffenen Aussagen führen zu Irritationen. Er beantrage daher, den Tagesordnungspunkt abzusetzen und in der nächsten Sitzung in Anwesenheit eines Berichterstatters der Fachverwaltung zu beraten.

Die Bezirksvertretung stimmt der Ergänzung bzw. Änderung der Tagesordnung zu.

Die geänderte bzw. ergänzte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

1.1 Sanierung Obersee und Beschilderung der Siedlung Grafenheide

Herr Prester (Einwohner des Stadtbezirks und Sprecher der Bürgerinitiative Brake - Grafenheide und Johannisbachau) nimmt Bezug auf die von ihm in der Einwohnerfragestunde der Sitzung der Bezirksvertretung am 02.04.2009 gestellten Fragen (vgl. BV Heepen - 02.04.2009 - TOP 1.3). Er weist darauf hin, dass er bisher keine Antwort erhalten habe und fragt, wann mit der Beantwortung zu rechnen sei.

Darüber hinaus kritisiert er den unter TOP 5.4 zu beratenden Antrag der SPD-Fraktion zur Beschilderung im Bereich Grafenheide und die Vorgehensweise der Straßenverkehrsbehörde bei der vorgenommenen Umbeschilderung. Im Zusammenhang mit der Umbeschilderung stellt er die Frage, ob die Straßenverkehrsbehörde ohne Abstimmung mit der Bezirksvertretung entsprechend tätig werden könne.

Herr Daube erläutert, dass der Bezirksvertretung zur heutigen Sitzung eine Stellungnahme des Umweltamtes hinsichtlich der zum Bau und zum Volumen der Spülpolder von Herrn Prester gestellten Fragen zur Kenntnisnahme vorliege. Nach Kenntnisnahme durch die Bezirksvertretung werde Herr Prester unverzüglich informiert.

Zur Umbeschilderung im Bereich der Siedlung Grafenheide liege noch keine Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde vor. Da diese Fragen jeweils mit verschiedenen Verfahrensbeteiligten (Straßenbaulastträger, Polizei) abzustimmen sind, sei das Verfahren entsprechend zeitaufwändig. Sobald die Stel-

lungnahme der Straßenbehörde vorliege und die Bezirksvertretung Heepen die Stellungnahme zur Kenntnis genommen habe, werde Herr Prester eine Antwort auf die in diesem Zusammenhang gestellten Fragen erhalten. Im Anschluss erläutert Herr Daube die rechtliche Stellung der Straßenverkehrsbehörde im Kontext zu den Kompetenzen der Bezirksvertretung im Rahmen der bei straßenverkehrsrechtlichen Fragestellungen zu treffenden Entscheidungen.

Frau Wentland (Einwohnerin des Stadtteils Brake) nimmt Bezug auf den unter TOP 5.4 zu beratenden Antrag der SPD-Fraktion zur Beschilderung im Bereich Grafenheide. Sie halte den Antrag der SPD-Fraktion vor dem Hintergrund der zu diesem Sachverhalt in der Einwohnerfragestunde der Sitzung der Bezirksvertretung am 02.04.2009 gestellten Einwohnerfragen für überflüssig. Sie fragt, ob es zulässig sei, dass Fraktionen Anträge zu bereits von Einwohnern gestellten Forderungen formulieren.

Bezirksvorsteher Rüter stellt fest, dass es jeder Fraktion jederzeit möglich sei, Anträge zu stellen.

1.2 Tempobeschränkung auf 30 km/h auf der Oldentruper Straße (Bereich zwischen Hillegasser Straße und Potsdamer Straße)

Herr Schoon (Einwohner des Stadtteils Oldentrup) führt aus, dass die Oldentruper Straße als Schulweg von Kindern und Jugendlichen stark frequentiert werde. Darüber hinaus biete der VfL Oldentrup im Bereich der Schule ein vielfältiges Sportangebot an. Kinder und Jugendliche müssen auf dem Weg dort hin die Oldentruper Straße überqueren. Da im angesprochenen Teilbereich der Oldentruper Straße sehr schnell gefahren werde, ergebe sich ein hohes Gefahrenpotential. Darüber hinaus ergebe sich für die direkten Anwohner eine unerträgliche Lärmbelästigung. Seines Erachtens könne eine Reduzierung der Geschwindigkeit die angesprochenen Probleme verringern. Er frage daher, was gegen eine Temporeduzierung auf 30 km/h im angesprochenen Straßenabschnitt der Oldentruper Straße spreche.

Bezirksvorsteher Rüter bittet die Verwaltung, die von Herrn Schoon gestellte Frage zu prüfen und zu beantworten.

1.3 Ampelschaltung im Bereich Potsdamer Straße / Friedrich-Hagemann-Straße

Herr Schoon (Einwohner des Stadtteils Oldentrup) weist darauf hin, dass er vor einiger Zeit um die Überprüfung der Ampelzeiten im Bereich Potsdamer Straße / Friedrich-Hagemann-Straße gebeten habe. Es sei sein Anliegen gewesen, dass die Fußgänger nicht eher „Grün“ bekommen, als dass die Kreuzung von den Linksabbiegern, die in die Friedrich-Hagemann-Straße fahren und leider immer noch zum Teil die geradeaus fahrenden Fahrzeuge blockieren, die dann über die für die Fußgänger grüne Ampelphase fahren. Er fragt, ob die Ampelschaltung so weit geändert werden könne, dass die beschriebene Gefährdung der Fußgänger ausbleibe.

Bezirksvorsteher Rüter bittet die Verwaltung, die von Herrn Schoon gestellte Frage zu prüfen und zu beantworten.

Da keine weiteren Einwohnerfragen gestellt werden, schließt Bezirksvorsteher Rüther die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift

Zu Punkt 2.1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 51. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 09.02.2009 (Gemeinsame Sitzung mit dem Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss und allen Bezirksvertretungen)

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 51. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 09.02.2009 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei 1 Enthaltung einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 2.1 *

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 53. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 02.04.2009

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 53. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 02.04.2009 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 2.2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

**3.1 „Wappenwanderweg“ - Vogelbachweg
(vgl. BV Heepen - öffentlich - 26.02.2009 - TOP 3.16)**

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes vom 20.04.2009.

Frau Schnadhorst (SPD-Fraktion) begrüßt grundsätzlich die Bemühungen des Immobilienservicebetriebes. Ihres Erachtens sei es jedoch nicht vertretbar, den Weg erst nach Abschluss aller Bauarbeiten wieder herzurichten. Sie bitte daher, alle Schäden sofort zu beseitigen und die Initiatoren der Bauarbeiten zu verpflichten, während der Bauzeit entstandene Schäden sofort wieder zu beseitigen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.1 *

**3.2 Zufahrtsmöglichkeit für Rettungswagen, Feuerwehr und Polizei an
der Straße Am Schnatbach
(vgl. BV Heepen - öffentlich - 26.02.2009 - TOP 5.3)**

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Stellungnahme des Feuerwehramtes vom 06.04.2009.

Darüber hinaus hat die Straßenverkehrsbehörde mitgeteilt, dass sich die Eigentümerin der gesperrten Fläche gegen die Öffnung ausgesprochen habe. Aus straßenverkehrsbehördlicher Sicht ist ein Eingriff in das Eigentumsrecht nicht möglich.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.2 *

3.3 **Anschluss der Feuerwache Nord an den Knotenpunkt Herforder Straße / Rabenhof**

Die Arbeiten wurden ausgeschrieben. Sie werden voraussichtlich in der Zeit vom 02.06.2009 bis 10.07.2009 ausgeführt. Den Mitteilungen beigelegt ist eine Baubeschreibung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.3 *

-.-.-

3.4 **Verkehrsfluss Braker Straße / Engersche Straße (vgl. u. a. BV Heepen - 10.01.2008 - TOP 5.4)**

Den Mitteilungen beigelegt ist die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vom 27.03.2009.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) stellt fest, dass der von der Bezirksvertretung formulierte Arbeitsauftrag seines Erachtens nicht vollständig abgearbeitet wurde. Ziel war es, u. a. die Frage zu prüfen, ob der Verkehrsfluss in Spitzenzeiten durch geeignete Maßnahmen (z. B. Lichtsignalanlage, Einfädlungsspur, Übersichtsverhältnisse etc.) verbessert werden könne. Die Verwaltung habe eine Zustandsbeschreibung abgegeben und sich seines Erachtens nicht mit der Frage auseinandergesetzt, welche Maßnahmen zu einer Verbesserung führen könnten. Er bittet die Verwaltung daher um „Nachbesserung“.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) schießt sich der von Herrn Dr. Elsner geäußerten Auffassung an. Seines Erachtens sei es erforderlich, die Verkehrsbelastung in Spitzenzeiten zu messen und auf dieser Grundlage Maßnahmen vorzuschlagen. Im Übrigen verweise er darauf, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der L 804 auf 60 km/h und nicht, wie von der Verwaltung dargestellt auf 50 km/h festgesetzt sei. Weiterhin sei festzustellen, dass sich jeder 3. Verkehrsteilnehmer nicht an die festgesetzte Höchstgeschwindigkeit halte. Auch er bitte die Verwaltung, sich nochmals mit der Problematik auseinanderzusetzen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.4 *

-.-.-

3.5 **Konzept „Familienfreundliches Bielefeld“: Kommunale Handlungs- und Maßnahmefelder**

Mit den Sitzungsunterlagen haben der Bezirksvorsteher, der stellvertretende Bezirksvorsteher, die Fraktionsvorsitzenden und die Vertreterin der BfB einen Abdruck der Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksache 5396/2004-2009) und einen Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt am 20.11.2008 erhalten.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) begrüßt das von der Verwaltung erarbeitete Konzept. Es setze sich mit einem wichtigen Thema zukunftsorientiert auseinander und definiere die zu bearbeitenden Handlungsfelder. Er gehe davon aus, dass sich die Bezirksvertretung zukünftig noch mit der Thematik befassen werde. Er bitte die Verwaltung vor diesem Hintergrund die Bezirksvertretung in den Informationsfluss einzubeziehen und über Fortschreibungen regelmäßig zu unterrichten. Dies gelte auch für die der Bezirksvertretung vorliegenden Konzepte „Behindertengerechtes Bielefeld“ und „Seniorenfreundliches Bielefeld“ (vgl. TOP 3.6 und 3.7).

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.5 *

-.-.-

3.6 **Konzept „Behindertengerechtes Bielefeld“: Kommunale Handlungs- und Maßnahmefelder**

Mit den Sitzungsunterlagen haben der Bezirksvorsteher, der stellvertretende Bezirksvorsteher, die Fraktionsvorsitzenden und die Vertreterin der BfB einen Abdruck der Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksache 2009/5286) und einen Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt am 19.02.2009 erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.6 *

-.-.-

**3.7 Konzept „Seniorenfreundliches Bielefeld“:
Kommunale Handlungs- und Maßnahmefelder**

Mit den Sitzungsunterlagen haben der Bezirksvorsteher, der stellvertretende Bezirksvorsteher, die Fraktionsvorsitzenden und die Vertreterin der BfB einen Abdruck der Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksache 6060/2004-2009) sowie einen Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt am 19.02.2009 erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.7 *

**3.8 Bebauungsplan Nr. III/H 19 „Wohnen im Pastorengarten“: Öffentliche
Unterrichtung der Bürgerinnen und Bürger zur Planung - Gelegenheit
zur Äußerung und Erörterung**

Den Mitteilungen beigelegt ist das Informationsschreiben des Bezirksamtes Heepen zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung vom 08.05.2009.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.8 *

**3.9 Finanzierung von Maßnahmen zum Stadtbahnausbau mit Mitteln
aus § 12 ÖPNVG NRW**

Mit den Sitzungsunterlagen haben der Bezirksvorsteher, der stellvertretende Bezirksvorsteher, die Fraktionsvorsitzenden und die Vertreterin der BfB einen Abdruck der Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksache 6381/2004-2009) sowie einen Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt am 28.03.2009 erhalten.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) begrüßt die dargestellte Fördermöglichkeit vor dem Hintergrund der im Stadtbezirk anstehenden ÖPNV-Maßnahmen (Verlängerung der Stadtbahnlinie 2, Stadtbahn in den Stadtteil Heepen etc.).

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.9 *

3.10

Spielflächenbedarfsermittlung Bielefeld

Den Mitteilungen beigelegt ist der Fachbeitrag des Umweltamtes zur Spielflächenbedarfsermittlung.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) stellt fest, dass die im Stadtteil Brake und im Stadtbezirk Heepen vorhandene Unterversorgung erkannt wurde und verweist in diesem Zusammenhang auf die zum Bebauungsplan „Gellersbreede“ geführte Diskussion. Es gelte nun, konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, die die Situation zeitnah verbessern.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) begrüßt unter Hinweis auf die bereits seit Jahren geführte „Mangeldiskussion“, dass es nun „in der Sache vorangehe“. Es werde deutlich, dass es im Stadtbezirk Heepen trotz der hohen Zahl der hier lebenden Kinder erhebliche Defizite gebe. Seines Erachtens sollte nun im Rahmen eines ordentlichen Tagesordnungspunktes in einer der nächsten Sitzungen ein Handlungskonzept für den Stadtbezirk Heepen erarbeitet werden.

Frau Kammeier (CDU-Fraktion) hält es für sinnvoll, vor einer abschließenden Beratung in der Bezirksvertretung die Angelegenheit in der „Arbeitsgruppe Grün“ aufzubereiten und Maßnahmen zu priorisieren.

Weitere Bezirksvertretungsmitglieder schließen sich in ihren Wortbeiträgen der von Frau Kammeier geäußerten Auffassung an.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.10 *

-.-.-

3.11

Integrationserfolge in Deutschland: Studie „Ungenutzte Potentiale - Zur Lage der Integration in Deutschland“ des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung - Kurzzusammenfassung -

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Abdruck der Informationsvorlage der Verwaltung Drucksache 6582/2004-2009 und ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Migrationsrates am 25.02.2009.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) regt an, das Thema im Rahmen eines ordentlichen Tagesordnungspunktes zu beraten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.11 *

-.-.-

3.12 Altenhagener Straße: Querungshilfe und Bushaltestelle Höhe Tonstraße (vgl. u. a. BV Heepen - 26.02.2009 - TOP 5.1)

Den Mitteilungen beigefügt ist die Stellungnahme des Amtes für Verkehr - Straßenverkehrsbehörde - vom 15.05.2009.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.12 *

II. Mündliche Mitteilungen

3.13 Sperrung des Kusenweges im Zuge der Brückenbauarbeiten an der Brücke über die A2

Herr Daube verweist auf die den Bezirksvertretungsmitgliedern mit Schreiben vom 19.05.2009 übersandte Information des Amtes für Verkehr zu den durch die Baumaßnahme verursachten veränderten Verkehrsabläufen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.13 *

3.14 Bau der Spülpolder und Entschlammung des Obersees (vgl. BV Heepen - 02.04.2009 - TOP 1.3 und BV Heepen - 28.05.2009 - TOP 1.2)

Herr Daube verweist auf die allen Bezirksvertretungsmitgliedern mit Schreiben vom 19.05.2009 übersandte Stellungnahme des Umweltamtes vom 04.05.2009.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.14 *

3.15

Schadhaftes Wehr am Ölteich

Herr Ohse (Umweltamt) informiert darüber, dass am Mittwoch, dem 20. Mai, bei einer routinemäßigen Wartung durch das Umweltamt festgestellt wurde, dass der Hydraulikzylinder und die Pumpe des beweglichen Schutzwehres undicht war und ausgebaut werden musste. Zum Ausbau sei es unbedingt erforderlich, das Wehr abzusenken. Zur Zeit werde der Hydraulikzylinder und die Pumpe von einer Fachfirma untersucht. Wie lange die dann notwendige Reparatur dauere, sei vom Umfang des Schadens abhängig. Bis zur Behebung des Schadens könne der Ölteich nicht wieder auf das alte Niveau angestaut werden. Die hydraulische Steuerung des Wehres sei erforderlich, um für den Regelfall einen so hohen Wasserspiegel im Ölteich zu garantieren, dass über die Gräfte entlang am Lübrasser Hof dem dortigen Müllerteich ausreichend Wasser zur Verfügung gestellt werden könne. Dies sei wichtig für die dortigen Pfahlgründungen der Gebäude. Diese Pfahlgründungen dürfen nicht über einen längeren Zeitraum trocken stehen. Bei Hochwasser muss das Wehr dann wasserstandabhängig geöffnet werden, um Überflutungen der Wege, des Spielplatzes und der Gebäude des Lübrasser Hofes zu verhindern. Um einen Mindestwasserspiegel im Teich halten zu können, wurden auf Veranlassung des Umweltamtes Dammbalken eingesetzt. Die Dammbalken können jedoch nicht so hoch eingebaut werden, dass sie den alten Wasserstand gewährleisten, da es sonst bei starken Regenfällen zu den beschriebenen Überflutungen kommen könne. Hier habe der Hochwasserschutz Vorrang vor der Ableitung von Wasser zum Müllerteich.

Mittelfristig sei seitens des Umweltamtes geplant, durch eine Verlegung des Oldentruper Bachs um den Ölteich die Hochwassergefahr zu minimieren, einen gleichmäßigen Zulauf zum Müllerteich zu ermöglichen und die ökologische Durchgängigkeit, wie sie von der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie gefordert werde, zu schaffen. Entsprechende Maßnahmen werden mit bis zu 80 % der Gesamtkosten gefördert.

Beim Betreten der sich bildenden Schlammflächen bestehe für Personen die Gefahr des Einsinkens. Eltern sollten hier auf ihre Kinder achten. Entsprechende Schilder mit Warnhinweisen wurden vom Umweltamt aufgestellt.

Im Anschluss erläutert Herr Ohse unter Bezugnahme auf die aktuelle Presseberichterstattung an Hand entsprechender Planunterlagen die von ihm angesprochenen Örtlichkeiten.

Auf Rückfrage von Frau Köttnitz (BfB) stellt Herr Ohse fest, dass die Kosten einer neuen Hydraulikpumpe ca. 3.000 € bis 5.000 € betragen.

Herr Stuke (SPD-Fraktion) weist darauf hin, dass das Gut Lübrassen auf Pfählen gebaut wurde und es daher zwingend erforderlich sei, dass auch bei einer Umlegung des Bachbettes immer ausreichend Wasser im Müllerteich vorhanden sein müsse.

Herr Ohse stellt fest, dass dies Grundbedingung für eine Verlagerung des Oldentruper Baches sei und erläutert auf Nachfrage von Herrn Stuke das notwendige Verfahren bis zu einer möglichen Umsetzung (verwaltunginterne Abstimmung, Kostenermittlung, Planung etc.). Eine Beschlussvorlage könnte von der Verwaltung u. U. nach der Sommerpause vorgelegt werden.

Frau Kammeier (CDU-Fraktion) regt an, in die Prüfung der möglichen Verlagerung des Bachbettes zur Herstellung der „ökologischen Durchgängigkeit“ die Möglichkeit einzubeziehen, den vorhandenen Spielplatz am Ölteich um einen „Wasserspielplatz“ zu ergänzen.

Herr Ohse beurteilt diese Möglichkeit unter Hinweis auf die Wasserqualität kritisch.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.15 *

-.-.-

3.16 Haushalt 2009

Herr Daube verweist auf die zu Sitzungsbeginn an die Fraktionsvorsitzenden verteilten Haushaltspläne (Band I und Band II) sowie die für die Fraktionen zur Verfügung gestellten CDs.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.16 *

-.-.-

3.17 Veranstaltung „Sozialticket für Bielefeld?“ am Dienstag, dem 09.06.2009, um 19.00 Uhr im Haus der Technik am Jahnplatz

Herr Daube verweist auf die zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilten Einladungen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.17 *

-.-.-

3.18 Partizipationskonzept Moenkamp

Herr Daube informiert darüber, dass am 26.06.2009 eine Abschlussveranstaltung geplant sei, zu der der Verein „Spielen mit Kindern e. V.“ gesondert einladen werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.18 *

-.-.-

3.19 Lichtsignalanlage Rabenhof (Höhe Marktkauf)

Herr Daube teilt mit, dass die vorhandene Lichtsignalanlage erneuert werden müsse und die Ausschreibung erfolgt sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.19 *

-.-.-

3.20 Umgestaltung des Knotenpunktes Altenhagener Straße / Amtmann-Bullrich-Straße / Am Homersen (einschließlich Deckensanierung)

Herr Daube informiert darüber, dass die von der Bezirksvertretung beschlossene Maßnahme voraussichtlich in der Zeit vom 27.07.2009 bis 07.08.2009 durchgeführt und somit das Schützenfest nicht durch die Baumaßnahme beeinträchtigt werde. Im Anschluss erläutert er die während der Baumaßnahme vorgesehene Verkehrsführung (Sperrungen, Einbahnstraßenregelung etc.). Aufgrund der vorgesehenen Sperrungen sei es auch erforderlich, den Busverkehr umzuleiten. Im Anschluss erläutert er die durch die Baumaßnahmen veränderten Fahrwege der Buslinien 21, 22, 26 und 33.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.20 *

-.-.-

3.21 Projekt „Jugend / Freizeit / Natur in der Johannisbachaue“

Herr Daube berichtet über einen am 25.05.2009 in der Johannisbachaue mit am Projekt Beteiligten durchgeführten Ortstermin, an dem auch Bezirksvorsteher Rüter und stellvertretender Bezirksvorsteher Sternbacher teilgenommen haben. Im Anschluss stellt er Beispiele für mögliche konkrete Maßnahmen (Schaffung von Spielmöglichkeiten am Rande der Wege etc.) vor und erläutert die weitere Finanzierung des Projektes im Überblick.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.21 *

-.-.-

3.22

Baustellenbedingte Sperrung von Wegeabschnitten im Bereich des Obersees und Pflasterung im Rahmen der Wiederherstellung einzelner Wegeabschnitte

Herr Daube verweist auf die aktuelle Presseberichterstattung zur baubedingten Sperrung von Wanderwegen am Obersee. In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass bereits einzelne Wegeabschnitte wieder hergestellt werden. Es sei in diesem Zusammenhang beabsichtigt, bestimmte Wegeabschnitte in einer Gesamtlänge von ca. 1.000 m, die bisher nur zum Teil gepflastert waren, im Zuge der Wiederherstellung vollständig zu pflastern. Die vollständige Pflasterung führe insbesondere in sehr feuchten Wegeabschnitten zu deutlichen Verbesserungen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.22 *

-.-.-

3.23

Notwendige Gehölzrückschnitte vor Verkehrsschildern

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) bittet die Verwaltung, an folgenden Stellen Rückschnitte zu veranlassen:

- Ortseingangsschild Milse auf der Milser Str. (nach Abzweig von der Herforder Str.; Südseite)
- Vorfahrtsschild (VZ 306) auf der Eckendorfer Str. nach Einmündung Schelpmilser Weg; Südseite
- Schild „Vorfahrt gewähren“ (VZ 205) im Siedlerweg vor Einmündung Schelpmilser Weg
- Beschilderung auf der Altenhagener Str. unmittelbar vor Einmündung Tonstr.; Ostseite; ggf. auch die beiden Haltestellenschilder
- Schild „Fußgänger“ (VZ 239) mit dem Zusatz „Radfahrer...“ östl. vor der Unterführung Braker Str.
- Ebenfalls Braker Str. nach Abzweig von der Herforder: Schild „Radfahrer“ (VZ 237) auf der Nordseite.

Erneut zurückzuschneiden sei nachgewachsenes Buschwerk im Bereich Milser Str./Einmündung Elverdisser Str. (im Bereich der Abknickung der Milser Str.; Sichtbehinderung für Linksabbieger in die Elverdisser Str.).

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 3.23 *

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen**Zu Punkt 4.1 Bänke hinter dem Friedhof Altenhagen (Robert-Nacke-Straße)**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6942/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüter nimmt Bezug auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frage:

„Hinter dem Friedhof in Altenhagen wurden zwei Bänke abgebaut, von denen eine defekt war.

Warum ist die zweite Bank ebenfalls entfernt worden?

Zusatzfrage:

Ist geplant hinter dem Friedhof wieder Bänke auf zu stellen?“

Herr Daube erläutert, dass die Bänke aufgrund ihres Zustandes abgebaut wurden. Z. Z. stehe noch nicht fest, ob die Bänke am Standort wieder aufgebaut werden können, da sich hier häufig Jugendliche zu Trinkgelagen treffen.

Frau Hoose (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist darauf hin, dass die Bänke aufgrund der schönen Lage und des Ausblicks über das Schelphofgelände von vielen Spaziergängern frequentiert werden. Ihres Erachtens sollten die Bänke daher wieder aufgestellt werden.

Frau Köttnitz (BfB) nimmt Bezug auf die auf dem Amtsplatz aufgestellten „Volksbänke“. Ihres Erachtens lassen sich diese Bänke nicht so leicht zerstören, wie die herkömmlichen Bänke.

Bezirksvorsteher Rüter weist darauf hin, dass die Kosten für eine „Volksbank“ deutlich über den Kosten einer herkömmlichen Bank liegen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) spricht sich für den Erhalt des Bankstandortes aus.

Herr Scholten (CDU-Fraktionsvorsitzender) gibt zu bedenken, dass der Standort bekanntermaßen häufig von alkoholisierten Jugendlichen und Drogensüchtigen frequentiert werde. Er könne vor diesem Hintergrund Überlegungen, den Standort für diese Personengruppen unattraktiv zu machen, nachvollziehen.

Bezirksvorsteher Rüter bittet die Verwaltung, konkrete Vorschläge zum weiteren Verfahren zu machen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 4.1 *

Zu Punkt 4.2 Realschule und Gymnasium Heepen: Behindertengerechter Zugang

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6943/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüter nimmt Bezug auf die Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen:

Frage:

„Sowohl die Realschule, wie auch das Gymnasium Heepen verfügen nicht über einen Zugang für Rollstuhlfahrer. Demnächst finden dort Bauarbeiten statt.

Ist daran gedacht worden im Zuge dieser Maßnahmen die Schulen behindertengerecht zugänglich zu machen?

Zusatzfrage:

Wenn nicht, können entsprechende Planungen noch in die Maßnahme einbezogen werden?“

Herr Daube teilt mit, dass die Sanierung des Gymnasiums Heepen im Jahr 2008 abgeschlossen wurde. Die Realschule werde ab dem Jahr 2009 saniert. Es sei nicht geplant, die Schule behindertengerecht auszustatten, da dies aufgrund der Gebäudestruktur (u. a. Verteilung der Mehrzweckräume im gesamten Gebäude) nur mit größtem technischen und finanziellen Aufwand möglich sei. Dem gegenüber werde der Neubau mit Mensa und Klassenräumen für das Gymnasium und die Realschule behindertengerecht gebaut.

Frau Hoose (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hält die Aussage, dass der Bereich der Altgebäude nicht behindertengerecht ausgebaut werde, für unbefriedigend.

Bezirksvorsteher Rüter kann die Auffassung der Verwaltung, dass der Aufwand für den behindertengerechten Ausbau aller Schulgebäude unvermeidbar hoch sei, nachvollziehen. Dennoch sei die Stadt Bielefeld bemüht, so viele Schulgebäude wie möglich behindertengerecht auszustatten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 4.2 *

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Grundschule Brake: Containerkosten

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6972/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüter nimmt Bezug auf die Anfrage der SPD-Fraktion:

„Die Bezirksvertretung wartet seit Monaten auf die Mitteilung des Schulamtes auf folgende Fragen:

1. Was kostet der Container an der Grundschule Brake im Monat oder im Jahr an Miete?
2. Was kostet die Nachrüstung dieses Containers in einen unterrichtstauglichen Klassenraum?
3. Was kostet ein hochwertiger Container (als Ersatz für den weitgehend ungeeigneten vorhandenen Container)?

Wann werden diese Informationen endlich gegeben?“

Herr Daube verweist auf die zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilte Stellungnahme des Amtes für Schule vom 28.05.2009. Darüber hinaus habe der Immobilienservicebetrieb mitgeteilt, dass die monatlichen Mehrkosten eines hochwertigen Containers rd. 650 € betragen würden. Der vorhandene Container lasse sich nicht nachrüsten. Für die Übergangsnutzung wurde kein Wasseranschluss installiert, da das Verlegen von Zu- und Abwasserleitungen schwierig und aufwändig gewesen wäre. Für eine dauerhafte Lösung sollte nach Auffassung des Immobilienservicebetriebes kein Container verwendet werden. Ein System in Holzständerbauweise, welches auch die energetischen Belange erfülle, würde rd. 225.000 Euro kosten.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass ein Container offenbar nicht geeignet sei, den Raumbedarf der Grundschule Brake dauerhaft zu kompensieren. Auch er halte eine hochwertigere Lösung für sinnvoll. Es sei seines Erachtens nun zu klären, wie eine dauerhafte bauliche Lösung zu realisieren sei.

Bezirksvorsteher Rüter interpretiert die Stellungnahme des Amtes für Schule dahingehend, dass das Amt für Schule die Auffassung vertrete, dass derzeit kein Bedarf für eine Erhöhung der Raumkapazität bestehe.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 4.3 *

Zu Punkt 4.4

Fußweg Sieben-Teiche-Grünzug

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6973/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüter nimmt Bezug auf die Anfrage der SPD-Fraktion:

„Sind die Zuständigkeiten unter den verschiedenen Ämtern inzwischen soweit geklärt, dass der Fußweg im Sieben-Teiche-Grünzug im oberen nordwestlichen Bereich bis zum Tödtheider Weg so hergerichtet werden kann, wie die Bezirksvertretung bereits beschlossen hat?“

Herr Daube teilt mit, dass die Verwaltung die Fragestellung noch nicht abschließend geprüft habe. Er gehe aber davon aus, dass die Anfrage in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung beantwortet werde.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) fordert die schnelle Klärung der Zuständigkeiten, um die Maßnahme baldmöglichst realisieren zu können.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 4.4 *

Zu Punkt 5 **Anträge**

Zu Punkt 5.1 **Unterschutzstellung einer Buche an der Milser Straße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6939/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüter verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion.

Frau Kammeier (CDU-Fraktion) beschreibt den Standort und die Bedeutung der Buche für den Stadtteil Altenhagen. Ihres Erachtens sollten Anstrengungen unternommen werden, den Bestand des Baumes dauerhaft zu sichern. Dies sei z. B. möglich, indem der Baum als Naturdenkmal festgesetzt werde. Sie bitte die Verwaltung, entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen mit welchen Maßnahmen die Buche im so genannten „Knochenpark“ vor dem Grundstück Milser Straße 130 dauerhaft im Bestand geschützt werden kann.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 5.1 *

Zu Punkt 5.2 Briefkasten Altenhagener Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6967/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüter verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten, mit den zuständigen Stellen mit dem Ziel zu verhandeln, dass der Briefkasten in der Nähe des alten Standortes wieder aufgestellt wird.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 5.2 *

Zu Punkt 5.3 Ortseingangssituation Elverdisser Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6968/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüter verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) nimmt Bezug auf den umfassenden Antrag der SPD-Fraktion zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Stadtteil Milse aus dem Jahr 2008 (vgl. BV Heepen - 14.02.2008 - TOP 5.2). Die in diesem Antrag geforderten Maßnahmen wurden - mit Ausnahme der jetzt erneut angesprochenen Maßnahme im Ortseingangsbereich der Elverdisser Straße - von der Verwaltung abgearbeitet. Seinerzeit waren Überlegungen angestellt worden, im Ortseingangsbereich auf der Elverdisser Straße eine Querungshilfe anzulegen, um den mit hoher Geschwindigkeit aus Richtung Herford kommenden Fahrzeugen den Beginn der geschlossenen Ortschaft deutlich zu machen. Seines Erachtens müsse dies nicht zwingend durch die Anlage einer Querungshilfe realisiert werden. Das Ziel könne z. B. auch durch eine Fahrbahnverengung erreicht werden.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) vertritt die Auffassung, dass die Maßnahme in der Arbeitsgruppe *Tiefbau/Verkehr/Planung* der Bezirksvertretung beraten und ggf. entsprechend priorisiert werden sollte.

Herr Wäschebach erklärt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Stellvertretender Bezirksvorsteher Sternbacher verweist auf die bisher bestehende Abhängigkeit der Maßnahme zum Ausbau der Straße Milser Feld. Da im Zuge des Ausbaus dieser Straße jedoch keine Lösung möglich war, habe es die SPD-Fraktion für erforderlich gehalten, die Notwendigkeit der Maßnahme durch den jetzt vorliegenden Antrag zu unterstreichen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Im Ortseingangsbereich sind auf der Elverdisser Straße bauliche Maßnahmen zur Verdeutlichung der Ortseingangssituation zu planen. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Problemlösungen in der Arbeitsgruppe Tiefbau/Verkehr/Planung der Bezirksvertretung vorzustellen. Eine geeignete Lösung ist dann im Kontext zu den übrigen Maßnahmen zur Verkehrssicherheit im Stadtbezirk Heepen zu priorisieren.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 5.3 *

Zu Punkt 5.4 Beschilderung im Bereich Grafenheide

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6969/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüter verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) stellt Vermutungen zu den Gründen, die die Straßenverkehrsbehörde veranlasst habe, die Beschilderung zu ändern, an. Im Ergebnis könne der Autofahrer nun jedoch nach Passieren des Ortsausgangsschildes im Bereich der Brücke über die Bahn den Jerrendorfweg „mit Höchstgeschwindigkeit“ herunterfahren. Er halte die geforderte Geschwindigkeitsbegrenzung für diesen Bereich daher für zwingend notwendig. Gegen eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h anstatt der im Antrag geforderten Geschwindigkeitsbegrenzung auf max. 40 km/h habe er nichts einzuwenden.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) vertritt die Auffassung, dass es aufgrund des baulichen Zustandes des Jerrendorfweges kaum möglich sei, eine höhere Geschwindigkeit als 30 km/h zu fahren. Der Jerrendorfweg werde in dem angesprochenen Bereich von vielen Spaziergängern und Erholungssuchenden auf dem Weg in die Johannisbachaue genutzt. Diese Funktion sei zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund sei auch seines Erachtens eine Tempobegrenzung sinnvoll.

Frau Kammeier (CDU-Fraktion) stellt fest, dass ihres Erachtens Herr Prester in der Einwohnerfragestunde mit Recht darauf hingewiesen habe, dass die

Anzahl der Verkehrsschilder generell begrenzt werden müsse. Sie hält es daher für erforderlich, den Antrag der SPD-Fraktion dahingehend zu ergänzen, dass auch die Anzahl der Schilder soweit wie möglich zu reduzieren sei.

Herr Wäschebach stellt fest, dass auf die, die Tempobegrenzung festsetzende Schilder nicht verzichtet werden könne.

Bezirksvorsteher Rüter vertritt die Auffassung, dass eine Tempobegrenzung im Bereich südlich der Eisenbahnbrücke sinnvoll sei und der Standort und die Anzahl der Ortseingangs- bzw. Ortsausgangsschilder überprüft werden sollte.

Frau Köttnitz (BfB) vertritt die Auffassung, dass eine Ortseingangs- bzw. Ortsausgangsbeschilderung bei Festsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h grundsätzlich nicht erforderlich sei.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Nach der zunächst irritierenden Veränderung der Beschilderung auf der Grafenheider Straße und auf dem Jerrendorfweg ist ein Lückenschluss vorzunehmen:

Sowohl hinter der Eisenbahnbrücke am Jerrendorfweg wie zu Beginn der Straße „Am Jeipohl“ (von der Grafenheider Straße kommend) ist die Geschwindigkeit auf 30 km/h festzusetzen. Die Notwendigkeit der neuen Ortseingangs- bzw. Ortsausgangsbeschilderung ist in diesem Zusammenhang zu überprüfen.

- bei 1 Enthaltung einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 5.4 *

Zu Punkt 5.5 Lärmschutzwandmessung an der A 2

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6970/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüter verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) führt aus, dass die Anlieger die Auffassung vertreten, dass die Lärmschutzwand im angesprochenen Bereich nicht die notwendige Höhe habe. Es bestehe die Vermutung, dass unter Umständen im Zuge einer Baumaßnahme an der A 2 ein Teil der Wand abgebaut und später nicht wieder aufgebaut wurde. Trotz umfangreichem Schriftwechsel mit den zuständigen Behörden sei es bisher nicht möglich gewesen, den Sachverhalt zu klären. Die SPD-Fraktion habe sich vor diesem Hintergrund veranlasst gesehen, den vorliegenden Antrag einzubringen, um den Sachverhalt endlich aufzuklären.

Herr Stuke (SPD-Fraktion) unterstreicht die Notwendigkeit, den Sachverhalt zu klären, indem er die für die Anwohner - insbesondere bei bestimmten Wetterlagen - bestehenden Belastungen beschreibt. Seines Erachtens bestehe erheblicher Handlungsbedarf.

Herr Scholten (CDU-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass die Bezirksvertretung in der Vergangenheit mehrfach über den dem Antrag zugrundeliegenden Sachverhalt beraten habe. Seines Erachtens gehe es allein um die Frage, welche Höhe für die Lärmschutzwand in diesem Bereich im Planfeststellungsbeschluss festgesetzt wurde. Es sei dann zu prüfen, ob die Lärmschutzwand tatsächlich in der festgesetzten Höhe errichtet wurde.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Bewohner des Kusenweges, die in unmittelbarer Nähe der A 2 wohnen, beschwerten sich seit Jahren über unzumutbaren Lärm. Ein umfassender Schriftverkehr mit zuständigen Behörden hat zu keiner Verbesserung geführt.

In der Kritik der Anwohner werden immer wieder zwei Punkte angeführt, zu denen es behördlicherseits keine unzweideutig klare Aussage gibt:

- 1. vor Jahren sei die Lärmschutzwand um 70 cm erniedrigt worden und**
- 2. habe die Lärmschutzwand an mehreren Stellen nicht die im Planfeststellungsbeschluss festgesetzte Höhe.**

Die Verwaltung wird gebeten, diesen Sachverhalt zu klären.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 5.5 *

Zu Punkt 5.6

Übungsgelände für den Motorsport-Club (MSC) Brake

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6971/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüter verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) führt aus, dass der MSC Brake nicht nur für den Stadtteil Brake, sondern auch für die gesamte Stadt Bielefeld ein „sportliches Aushängeschild“ darstelle. Das in jedem Jahr vom MSC Brake ausgerichtete „Hallentrial“ sei über die Grenzen der Stadt Bielefeld hinaus bekannt. Im Verein werde darüber hinaus nicht nur im Motorsportbereich, sondern auch im BMX-Bereich hervorragende Jugendarbeit geleistet. Da jedoch in Bielefeld kein Übungsgelände zur Verfügung stehe, sei es erforderlich, dass

die Vereinsangehörigen sehr weite Wege zurücklegen müssen, um ein geeignetes Trainingsgelände zu erreichen. Die SPD-Fraktion vertrete die Auffassung, dass der traditionsreiche Verein bei der Suche nach einem geeigneten, im näheren Umfeld liegenden Trainingsgelände unterstützt werden sollte.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) stimmt der von Frau Klemme-Linnenbrügger vertretenen Auffassung zu. Seines Erachtens sollte das Gelände multifunktional zu nutzen sein. Er halte es für angebracht, auch Interessenverbände (ADAC, Sportbund etc.) in die Suche nach einem geeigneten Gelände - das ggf. auch für andere Vereine geöffnet werden sollte - einzubinden. Er verweise in diesem Zusammenhang auch auf den Antrag der CDU-Fraktion im Schul- und Sportausschuss.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) sieht die Möglichkeit, den Jugendlichen auf diesem Weg Raum für eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten und sie an den Verein zu binden. Seines Erachtens sollte die Verwaltung bei der Suche nach einem geeigneten Gelände prüfen, ob im Bereich des Gewerbegebietes südlich der Grafenheider Straße eine Fläche verfügbar sei. Seines Wissens sei es planungsrechtlich möglich, in diesem Gewerbegebiet auch Sportstätten anzulegen.

Bezirksvorsteher Rüter verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion im Schul- und Sportausschuss. Es sollte seines Erachtens auch die Kooperation mit anderen Vereinen und darüber hinaus eine multifunktionale Nutzung (Trial, BMX etc.) angestrebt werden.

Frau Hoose (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) stellt die Frage, ob es die Aufgabe der Stadt Bielefeld sei, entsprechende Maßnahmen zu finanzieren.

Bezirksvorsteher Rüter bestätigt, dass es die Aufgabe der Stadt Bielefeld sei, Sportvereine bei Aktivitäten zu unterstützen. Dies sei jedoch nicht mit einer Finanzierung der Aktivitäten gleichzusetzen.

Frau Klemme-Linnenbrügger weist darauf hin, dass der Verein keine finanzielle Unterstützung, sondern lediglich die Hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Gelände wünsche.

Herr Wäschebach schließt sich hinsichtlich der Unterstützung des Vereines der von Bezirksvorsteher Rüter vertretenen Auffassung an.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Stadt Bielefeld wird gebeten, für den Motorsport-Club (MSC) Brake für dessen Trial-Aktivitäten ein geeignetes Übungsgelände ausfindig zu machen und es ggf. dem Verein zur Verfügung zu stellen.

- bei 1 Enthaltung einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 5.6 *

Zu Punkt 5.7 Räumung des städtischen Grundstückes am KrähenwinkelBeratungsgrundlage:Drucksachennummer: 7062/2004-2009 (*Dringlichkeitsantrag*)

Bezirksvorsteher Rüther verweist auf den Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion und die vor Eintritt in die Tagesordnung abgestimmte Verfahrensweise.

Frau Grünewald (CDU-Fraktion) führt aus, dass ein offenbar von der Stadt Bielefeld beauftragtes Bauunternehmen derzeit damit beschäftigt sei, die Asphaltdecke auf der städtischen Grundstücksfläche am Krähenwinkel zu entfernen. Der Platz habe eine erhebliche Bedeutung für den Stadtteil Oldentrup. Er wurde in der Vergangenheit als Fest-, Markt- und Parkplatz genutzt. Darüber hinaus wurde und wird die Fläche laut Aussage der Schulleitung der Grundschule Oldentrup als Verkehrsübungsplatz von den Kindern der Grundschule genutzt. Aufgrund der völlig überraschenden Bauarbeiten sei sie von Oldentruper Bürgerinnen und Bürgern nach den Gründen für diese Bauarbeiten gefragt worden, habe diese Fragen jedoch nicht beantworten können, da die Mitglieder der politischen Gremien im Vorfeld nicht über Sinn und Zweck der durchgeführten Bauarbeiten informiert wurden. Aufgrund der bereits angesprochenen Bedeutung der Fläche kritisiere sie das Verhalten und fordere die Verwaltung auf, den Vorgang unverzüglich aufzuklären. Künftig erwarte sie, dass die Verwaltung die Mitglieder der beteiligten politischen Gremien im Vorfeld entsprechender Maßnahmen informiere.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:**Die Verwaltung wird aufgefordert, zur Räumung des städtischen Grundstückes am Krähenwinkel Stellung zu nehmen.**

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 5.7 *

Zu Punkt 6

Ertaufstellung und Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/H 16 "Werningshof" im vereinfachten Verfahren gem. § 13 Baugesetzbuch (BauGB) für das Gebiet östlich Rabenhof - südlich Eckendorfer Straße - westlich Vogteistraße - nördlich Finkenbach - Westgrenze Flurstück 1100 um ca. 91,0 m nach Westen verschoben.

- Stadtbezirk Heepen -

- Beschluss über Gesamtabwägung

- Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6850/2004-2009

Herr Bayer (Bauamt) bestätigt auf Rückfrage von Bezirksvorsteher Rütther, dass sich keine Veränderungen zur bisher vorgestellten Planung ergeben.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) bringt im Hinblick auf das in der Beschlussvorlage enthaltene Schreiben eines Einwenders seine Irritation darüber zum Ausdruck, dass der Einwender offenbar die Auffassung vertrete, dass es sich bei der vorgestellten Planung um eine „Gefälligkeitsplanung“ handle.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Gesamtabwägung gem. Anlage A

1. Die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB werden gem. der Anlage A der Beschlussvorlage in der Planung berücksichtigt.
2. Die mit Ratsbeschluss vom 29.11.2007 getroffenen Abwägungsentscheidungen zur 1. und 2. Offenlage gem. Drucks.-Nr. 4431 werden bestätigt.
3. a) Der Stellungnahme aus der 3. Offenlage
- der Stadtwerke Bielefeld (2)
wird stattgegeben.
- b) Die Stellungnahme aus der 3. Offenlage
- behandelt unter lfd. Nr. 1
wird zurückgewiesen.
4. Die vorgeschlagenen Ergänzungen der Verwaltung werden beschlossen.
5. Der Bebauungsplan Nr. III/ H 16 „Werningshof“ für das Gebiet östlich Rabenhof - südlich Eckendorfer Straße - westlich Vogteistraße - nördlich Finkenbach - Westgrenze Flurstück 1100 um ca. 91 m nach Westen verschoben wird mit dem Text und der Begründung gemäß §§ 10, 13 BauGB als Satzung beschlossen.

6. Der Beschluss über den Bebauungsplan als Satzung ist gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekannt zu machen. Der Bebauungsplan ist mit Text und Begründung zu jedermanns Einsicht bereit zu halten.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 6 *

Zu Punkt 7

Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/O 11 "Kornkamp" für das Gebiet südlich der Dingerdisser Straße, westlich der Straße Auf dem Busch, nördlich der Straße Kornkamp, östlich der BAB A 2 (Gemarkung Oldentrup, Flur 2) gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

- Stadtbezirk Heepen -

Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6951/2004-2009

Herr Knoke (Bauamt) verweist auf einen Fehler bei der Darstellung der bisherigen Beratungsfolge. Die Angelegenheit wurde in der Bezirksvertretung Heepen zuletzt am 08.05.2008 und im Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss zuletzt am 20.05.2008 beraten.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) weist auf seines Erachtens fehlerhafte Nummerierungen bzw. ihn irritierende Darstellungen (z. B. Seite B 56 und Seite B 57) hin und bittet im Hinblick auf den Satzungsbeschluss um Korrektur.

Im Anschluss erläutert Herr Knoke auf Wunsch von Herrn Wäschebach verschiedene Details der Planung.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Der Bebauungsplan Nr. III / O 11 "Kornkamp" wird für das Gebiet südlich der Dingerdisser Straße, westlich der Straße Auf dem Busch, nördlich der Straße Kornkamp, östlich der BAB A2 (Gemarkung Oldentrup, Flur 2) mit dem Text und der Begründung einschließlich des Umweltberichtes als Entwurf beschlossen.
2. Der Bebauungsplanentwurf ist mit der Begründung und den wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen gemäß § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

3. Gemäß § 4 (2) BauGB sind die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange zu dem Entwurf und Begründungen einzuholen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Grünzug, Spielplatz und Wohnanger im "Wohnquartier Wefelshof", Brake
Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6712/2004-2009

Herr Höft (Umweltbetrieb) erläutert die Vorlage im Überblick und geht dabei auf verschiedene Details der Planung (Erschließungsaspekte, räumliche Abhängigkeiten, Lage der Spielflächen im Landschaftsraum, Baumpflanzungen in den Wohnangern, Geländemodellierung, Erweiterungsmöglichkeiten im Bereich des Spielplatzes etc.) ein. Im Anschluss erläutert Herr Höft unter Bezugnahme auf die in nichtöffentlicher Sitzung zu beratende Beschlussvorlage Drucksache 6713/2004-2009 (vgl. TOP 23) die rechtlichen Abhängigkeiten, die bei der Beschaffung eines bestimmten Spielgerätes eines konkreten Herstellers zu berücksichtigen sind.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) fragt, ob sich im Hinblick auf die im Bereich des früheren Freibades liegenden Flächen besondere Probleme mit dem Untergrund ergeben.

Herr Höft stellt fest, dass dies nicht der Fall sei. Auf Nachfrage von Herrn Wäschebach bestätigt er, dass die vorgesehenen 800 m² Spielplatzfläche dem für das Wohngebiet Wefelshof zu berücksichtigenden „Spielflächenschlüsselwert“ entsprechen. Weiterhin erläutert er an Hand entsprechender Planunterlagen die Lage der möglichen Erweiterungsfläche.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Dem Entwurf für die Gestaltung des Grünzuges, des Spielplatzes und der Wohnanger im ‚Wohnquartier Wefelshof‘, Plannummern 40.19.1 und 40.19.2, jeweils vom 03.11.2008, wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9 Abenteuerspielplatz Baumheide: Sachstandsbericht

Herr Orlewitz (Immobilienervicebetrieb) erläutert an Hand eines Planes die Lage des Objektes im Gesamtbereich des Abenteuerspielplatzes sowie die Lage und Ausführung der 2 m hohen Zaunanlage. Weiterhin erläutert er an Hand von Planunterlagen den Gebäudegrundriss, die Außenansichten und Details der Gestaltung der Außenfassade. Weiterhin gibt er einen Überblick über die Bauabläufe und Bauzeiten. Er stellt abschließend fest, dass vorgesehen sei, das Gebäude bis Ende 2009 fertig zu stellen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) vertritt die Auffassung, dass es sinnvoll sei, die Zaunanlage bereits vor Beginn der Bauarbeiten am Gebäude fertig zu stellen.

Auf Rückfrage von Frau Grünewald (CDU-Fraktion) führt Herr Orlewitz aus, dass ein Betrieb während der Bauzeit nicht vorgesehen sei.

Frau Grünewald bittet darauf hin - vor dem Hintergrund der Bedeutung des Abenteuerspielplatzes für den Stadtteil Baumheide - die Möglichkeit zu prüfen, zumindest die Außenflächen des Abenteuerspielplatzes während der Bauzeit zu nutzen.

- Die Bezirksvertretung stimmt der vorgestellten Planung zu. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10 Fuß-, Rad- und Reitweg in der Johannisbachaue (Haler Esch) von der Talbrückenstraße bis zum Jerrendorfweg als Teil des "Gesamtnutzungs- und Schutzkonzeptes Obersee und Johannisbachaue"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6907/2004-2009

Herr Höft (Umweltbetrieb) erläutert an Hand entsprechender Pläne die Lage der einzelnen Wegeabschnitte in der Johannisbachaue. Ausgehend vom vorhandenen Bestand geht er dabei auf Details der Oberflächen- und Randflächengestaltung und die Bedeutung der Wegeverbindung innerhalb des Wegesystems in der Johannisbachaue ein.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) begrüßt die auf die Initiative der SPD-Fraktion zurückzuführende Planung.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Dem Entwurf für den Bau des Fuß-, Rad- und Reitweges in der Johannisbachaue (Haler Esch) von der Talbrückenstraße bis zum Jerrendorfweg vom 07.04.2009, Plannummer P1.5.15 wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11

Sachstandsbericht über die Sanierung von Schulaußenanlagen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6890/2004-2009

- **abgesetzt** -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12

Hygienische Zustände auf den Toilettenanlagen von Schulen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6888/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüter weist auf die den Bezirksvertretungsmitgliedern vorliegende Informationsvorlage der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 12 *

-.-.-

Zu Punkt 13**Festlegung der Prioritäten der Tiefbaumaßnahmen 2010 und später für den Stadtbezirk Heepen**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6918/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüther verweist auf die dem Beschlussvorschlag zugrunde liegende Beratung in der Arbeitsgruppe *Tiefbau/Verkehr/Planung* der Bezirksvertretung.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) zeigt sich erfreut darüber, dass viele in der Vergangenheit von der Bezirksvertretung geforderte Maßnahmen umgesetzt wurden bzw. ihre Umsetzung in absehbarer Zeit möglich werde.

Frau Kammeier (CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf die im Abschnitt „Deckenerneuerung“ unter Ziff. 3 priorisierte Erneuerung des Kusenweges (Abschnitt zwischen Windwehe und Bröninghauser Straße). Sie führt aus, dass in diesem Abschnitt des Kusenweges aufgrund des schmalen Straßenquerschnittes von sich begegnenden Linienbussen und Lastkraftwagen häufig die Bankette bzw. der Fuß- und Radweg überfahren und dabei Straßenleitpfosten umgefahren sowie die Straßenränder beschädigt werden. Sie erwarte vor diesem Hintergrund, dass - um zukünftig die bei Begegnungsverkehr verursachten Schäden zu vermeiden - im Rahmen der Deckenerneuerung zumindest in Bereichen, in denen dies die Eigentumsverhältnisse dies zulassen, der Straßenquerschnitt so verändert werde, dass künftig Begegnungsverkehr möglich sei, ohne auf dem Rad- und Fußweg auszuweichen oder die Bankette zu überfahren.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Arbeitsgruppe *Tiefbau/Verkehr/Planung* der Bezirksvertretung Heepen hat am 06.05.2009 über die Festlegung der Prioritäten für Tiefbaumaßnahmen 2010 und später beraten. Die Arbeitsgruppe schlägt der Bezirksvertretung auf der Grundlage der Beratung folgende Reihenfolge vor:

Vorbemerkungen:

- a) Werden in einer Straße Arbeiten am Kanalnetz bzw. an den Versorgungsleitungen durchgeführt und wird hierdurch die vorhandene Straßenbefestigung zerstört, so kann die Straßenwiederherstellung (Endausbau) unabhängig von der beschlossenen Priorisierung erfolgen.
- b) Eine Maßnahme kann vorgezogen werden, wenn die höher priorisierten Maßnahmen nicht durchgeführt werden können.

In jedem entsprechenden Einzelfall wird die Bezirksvertretung vorab beteiligt (in der Regel auf der Grundlage einer Beschlussvorlage der Verwaltung).

I. Kanalbau

Maßnahme:	Voraussichtliche Ausführung:
1. Stromstraße / Grafenheider Straße (Querung des Firmengeländes Kaufeld) - Schmutz- u. Regenwasserkanal -	2010
2. Grafenheider Straße zwischen Engersche Straße und Fehmarnstraße / Werkstraße - Schmutz- u. Regenwasserkanal -	2009 - 2010
3. Brake West (B-Plan Nr. III/Br 27) zwischen Grafenheider Straße u. Engersche Straße - Schmutz- u. Regenwasserkanal -	2010 - 2016

Aufgrund der langfristigen Planung ist noch keine Priorisierung notwendig:

Brönninghauser Straße zwischen Schulbach und Rückertstraße - Schmutz- u. Regenwasserkanal -	2012
Oldernholz, BPlan III/O 12 - Schmutz- u. Regenwasserkanal -	2009 - 2011
Grafenheider Straße zwischen Herforder Straße und DB - Schmutz- u. Regenwasserkanal -	2010 - 2016
Ostwestfalenstraße - L 712 - n - zwischen Herforder Straße und Altenhagener Straße - Schmutz- u. Regenwasserkanal -	n. n.

II. Straßenbau

1. Werkstraße / Im Alten Krüge
2. Niewaldstraße (zwischen Kusenweg und Haus-Nr. 37/40)
3. Nadefeld zw. Lämmkenstatt u. Krabbenstraße
4. Memmertweg zw. Braker Straße u. Wangeroogeweg

Ohne Priorisierung (in alphabetischer Reihenfolge):

Auf der Brinkhufe
Bornholmstraße zw. Glückstädter Straße u. Lohrenkamp
Borriesstraße
Braker Straße (Teilstück Sackgasse bei Hs.- Nr. 176/180)
Brockeiche
Bushalttestellen
Dengelstraße Gehweganlage zw. Kafkastraße u. ausgebautem Teil

Donauschwabenstraße zw. Heidenheimer Straße/Heilbronner Straße u.
 Geislinger Straße
 Engadinstraße (Restausbau)
 Fohlenwiese
 Heeper Straße zw. Vogteistraße u. Muerfeldstraße (Alter Postweg)
 Heilbronner Straße
 Hirseweg
 Huchtstraße
 Husumer Straße (in mehreren Teilabschnitten)
 Kanzelstraße
 Kreisverkehr Oldentruper Straße / Hillegosser Straße / Bechterdisser
 Straße
 Kornkamp
 Lämmkenstatt zw. Stedefreunder Straße u. Glückstädter Straße
 Lohrenkamp zw. Bornholmstraße u. Braker Straße
 Ludwig-Steil-Straße (Teilstück)
 Martin-Luther-Straße
 Meckauer Straße
 Polderweg
 Rapsweg
 Römerstraße
 Rombergstraße
 Rommeestraße zw. Am Flottgraben u. Wasserwerkstraße
 Rote Erde
 Rückertstraße
 Schelpmilser Weg zw. Eckendorfer Straße u. Vogteistraße
 Schelpmilser Weg zw. Heidenheimer Straße u. Donauschwabenstraße
 Schwanenweg
 Siekstraße
 Tannenstraße
 Theodor-Storm-Straße
 Tümmelerweg
 Verbindungsstraße zw. Eckendorfer Straße u. Herforder Straße (Am
 Wellbach - neu -,
 Lage: westlich der Straße Am Wellbach)
 Wefelshof zw. Hackemackweg u. Braker Straße

III. Deckenerneuerung

1. Braker Straße zw. Grundstraße u. Wefelshof (einschließlich Kreisverkehr Braker Straße / Stedefreunder Straße)
2. Potsdamer Str. zw. Friedrich-Hagemann-Straße u. Odenwaldstraße einschl. Theodor-Heuss-Straße (abschnittsweise Gesamtumbau in zeitlicher Abhängigkeit vom Umbau der Detmolder Straße voraussichtlich 2011)
3. Kusenweg a.) zw. Windwehe u. Brönninghauser Straße
 b.) zw. OD Grenze u. A 2 Brücke (einschl. Radwege)

Ohne Priorisierung (in alphabetischer Reihenfolge):

Bröninghauser Straße zw. Kusenweg u. Kafkastraße
 Düningshof
 Glückstädter Straße zw. Bornholmstraße u. Am Bohnenkamp
 Huttelweg
 Jölleweg
 Meerbruchstraße (120 m Länge)
 Sollingstraße
 Vinner Straße - K 6 - a) zw. Brücke A2 u. Kafkastraße
 b) zw. Kafkastraße u. Kusenweg

Hinweis: Die vorgenannten Maßnahmen sind z. T. Bestandteil des „Deckeninstandhaltungsprogramms 2009 - 2013“.

IV. Rad- und Gehwege

Projekt „Bürgerradweg“

Der Ausschuss für Straßen, Plätze und Verkehr der Gemeinde Leopoldshöhe hat in seiner Sitzung am 18.03.2009 die Verwaltung der Gemeinde Leopoldshöhe beauftragt, den Bau eines Radweges entlang der Landstraße L 968 - Eckendorfer Straße (Abschnitt Leopoldshöhe-Schuckenbaum bis zur Ortsgrenze Bielefeld) für das Landesprogramm „Bürgerradwege“ nachzumelden. Sollte die Maßnahme realisiert werden können, wäre zur Anbindung an das Bielefelder Radwegenetz der Bau eines ca. 350 m langen Radwegeabschnittes entlang der Salzufler Straße (Abschnitt „Runkelkrug“ bis „Windwehe“) erforderlich.

Die Bezirksvertretung Heepen spricht sich - in Abhängigkeit von der Realisierung des Projektes im Bereich der Gemeinde Leopoldshöhe und unabhängig von der Priorisierung der nachfolgend genannten Maßnahmen - für den „Lückenschluss“ aus. Die Verwaltung wird vor diesem Hintergrund beauftragt, die notwendigen Rahmenbedingungen (Kosten, Fördermöglichkeiten etc.) zu prüfen und eine Realisierung zu ermöglichen.

- Maßnahmen der Stadt Bielefeld -

1. Kusenweg zw. Niewaldstraße und Ortsgrenze
2. Heilbronner Straße
3. Heeperholz zw. Ortschaftmiedeweg u. Hillegosser Straße

- Maßnahmen des Landesbetriebes Straßen NRW (freie Strecke) -

1. Braker Straße (Helgolandstraße in Richtung Westen bis vorh. Geh-/Radweg)
2. Herforder Straße (von Braker Straße stadtauswärts / rechte Seite)

V. Bushaltestellen, Buswarteallen und Querungshilfen - nachrichtlich -

Die Verwaltung hatte in der Beschlussvorlage *Gesamtstädtische Prioritätenliste zum Ausbau von niederflurgerechten Bushaltestellen, zur Aufstellung von weiteren Buswarteallen und zum Bau von Querungshilfen in den Jahren 2006 und 2007* u. a. verschiedene Maßnahmen im Stadtbezirk Heepen zur Priorisierung vorgeschlagen.

Auf dieser Grundlage hatte die Bezirksvertretung Heepen in ihrer Sitzung am 10.11.2005 für den Stadtbezirk bezirksbezogene Prioritäten festgelegt (vgl. BV Heepen - 10.11.2005 - öffentlich - TOP 12).

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss hat die bezirksbezogene Priorisierung in seiner Sitzung am 13.12.2005 im Rahmen der Beschlussfassung über die *Gesamtstädtische Prioritätenliste zum Ausbau von niederflurgerechten Bushaltestellen, zur Aufstellung von weiteren Buswarteallen und zum Bau von Querungshilfen in den Jahren 2006 und 2007* bestätigt (vgl. UStA - 13.12.2005 - öffentlich - TOP 13 - Drucksachen 2009/1735, 1735 N1 u. 1735 N2).

Folgende der im Rahmen der vorgenannten Beschlussfassung priorisierten Maßnahmen wurden bisher nicht umgesetzt:

- Handlungsfeld **Bushaltestellen**

Am Dreierfeld (FR Heepen)

Am Vollbruch (FR Heepen)

Lüneburger Str. (FR Potsdamer Str.) - wird voraussichtlich noch in 2009 realisiert -

- Handlungsfeld **Buswarteallen**

AWO-Haus – Glückstädter Str. (beidseitig)

Altenhagen - Siedlung (FR Innenstadt)

Moenkamp (beidseitig)

Die vorgenannten von der Bezirksvertretung Heepen beschlossenen Maßnahmen wurden vom Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss am 13.12.2005 (siehe oben) bestätigt und darüber hinaus um folgende Maßnahmen ergänzt:

Brake Friedhof (stadteinwärts)

Brake Friedhof (stadtauswärts)

Aufgrund entsprechender Beschlussfassung wurden von der Bezirksvertretung Heepen **folgende weitere Maßnahmen im Bereich des Handlungsfeldes *Buswarteallen* priorisiert:**

„Schwedenklei“ (vgl. BV Heepen - 01.02.2007 - TOP 5.2 - Drucksache 2009/3268)

Ludwig-Erhard-Allee (vgl. BV Heepen - 19.04.2007 - TOP 5.1 - Drucksache 2009/3559)

Speckenheide - FR Innenstadt (Empfehlung der Arbeitsgruppe
Tiefbau/Verkehr/Planung)

„Halhof“ Talbrückenstraße - beidseitig - (vgl. BV Heepen - 14.02.2008 -
TOP 5.1 - Drucksache 2009/4762)

- Handlungsfeld **Querungshilfen**

Priorität 1
Potsdamer Straße/Odenwaldstraße

Priorität 2
Oldentruper Straße/Lüneburger Straße (wird voraussichtlich noch in
2009 realisiert)

Priorität 3
Glückstädter Straße / Talsenke
Braker Straße/Lohrenkamp
Hillegosser Straße/Lübrasser Krug
Hillegosser Straße/Gustav-Bastert-Straße

Ohne Priorität
Glückstädter Straße/Braker Straße

VI. Straßenbeleuchtung

Priorität	Straßenabschnitt	Schätzkosten	Folgekosten	Leuchtentyp	Anliegerbeiträge	Bemerkungen
1	Rückertstraße Höhe Hs.-Nr. 41 Ausfahrt aus Siedlung	15.700 €	1.400 €	Pilzleuchten	ja	zusätzlich Kabel
2	Kusenweg zw. Niewaldstr. u. Stadtgrenze	65.000 €	5.800 €	Freileitungsleuchten	nein	Freileitungsleuchten (für den Brückenbereich muss noch Lösung erarbeitet werden)
3	Ladestr. von Grafenheider Str. bis Brinkholz	12.600 €	1.100 €	Pilzleuchten / Kofferleuchten		zusätzlich Kabel
4	Grünzugweg zw. Wefelshof u. Glückstädter Str.	30.000 €	2.700 €	Pilzleuchten	nein	zusätzlich Kabel
5	Rad- Gehweg Herforder Str. zw. Braker- u. Grafenheider Str.	39.000 €	3.500 €	Kofferleuchten	nein	Industria-Leuchten, zusätzlich Kabel
6	Rombergstraße	11.500 €	1.100 €	Pilzleuchten	ja	zusätzliches Kabel
7	Glückstädter Str. ab Grünzugweg bis Am Bohnenkamp	44.000 €	4.000 €	Kofferleuchten	ja	zusätzlich Kabel
8	Weg zw. Rote Erde / Bentruperheider Weg u. Hillegosser Straße	45.000 €	4.000 €	Kofferleuchten	nein	zusätzlich Kabel (Die Straße Am Ölteich ist Privatstraße und wird daher nicht beleuchtet)
9	Fußweg am Schelpmüser Weg zw. Siedlerweg u. Wiesenstr.	30.000 €	2.700 €	Freileitungsleuchten	nein	Freileitung und Holzmaße, alternativ: Kofferleuchten u. zusätzlich Kabel 75.000 €
10	Polderweg	20.000 €	1.800 €	Pilzleuchten	ja	Grunderwerb noch erforderlich, 140 m Kabel vorhanden, Privatfläche

Anmerkung:

Für Beleuchtungsmaßnahmen stehen für das Jahr 2009 gesamtstädtisch voraussichtlich nur 30.000 € zur Verfügung.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 13 *

Zu Punkt 14**Programm der Volkshochschule - Nebenstelle Heepen - Studienjahr 2009/2010**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6774/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüter verweist auf die Vorberatung in der Arbeitsgruppe *VHS/Kultur* der Bezirksvertretung.

Frau Bielemeier stellt sich der Bezirksvertretung in ihrer Funktion als Leiterin der Volkshochschule vor. Sie führt u. a. aus, dass sie die Auffassung vertrete, dass die VHS-Nebenstellen in den Stadtbezirken im Rahmen des Gesamtangebotes der Volkshochschule eine hohe Bedeutung haben und unterstreicht ihre Aussage durch im Rahmen entsprechender Erhebungen auf die Stadtbezirke bezogene Nutzerzahlen. Im Anschluss erläutert sie die Beschlussvorlage im Überblick und geht dabei besonders auf die zur Angebotsentwicklung und Angebotsstruktur getroffenen Aussagen - die sich im Wesentlichen an den Nutzerbedürfnissen vor Ort orientieren - ein.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) begrüßt das auf die Nutzerbedürfnisse im Stadtbezirk abgestimmte Programmangebot.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) dankt in diesem Zusammenhang der VHS-Nebenstellenleiterin Frau Jack für ihre aus seiner Sicht gute Arbeit. Im Anschluss bringt er seine Erwartung zum Ausdruck, dass sich das Programm der Volkshochschule auch künftig stark an der örtlichen Nachfrage orientiere.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen beschließt das VHS-Programm 2009/2010 für den Stadtbezirk Heepen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 14 *

Zu Punkt 15 **Kulturelle Veranstaltungen 2009 im Stadtbezirk Heepen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6755/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüther verweist auf die dem Beschlussvorschlag zugrunde liegende Beratung in der Arbeitsgruppe *VHS/Kultur* der Bezirksvertretung Heepen.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung beschließt das Kulturprogramm 2009/2010 für den Stadtbezirk Heepen.

Hinsichtlich der Galerie in der Alten Vogtei wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob eine prozentuale Beteiligung des Stadtbezirkes am Verkaufserlös der Ausstellungen bzw. die vorherige Vereinnahmung einer Kostenbeteiligungspauschale möglich/zulässig ist.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 15 *

Zu Punkt 16 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 28.05.2009 - öffentlich - TOP 16 *

Andreas Rüther
Bezirksvorsteher

Herbert Lötze
Schriftführer